

Vom Ritt auf dem Hexenbesen bis zur Cremeschnitte

Wenn Spitzenschützin Marlis von Allmen zum Abschied vom Aargau auf einem Hexenbesen reitet, Rolf Denzler und Jost Mathis zusammen mit dem Cremeschnittenlieferanten schnupfen und Leistungssportchef Marcel Brunner wegen schmerzlichen Abgängen beinahe Tränen vergiesst, dann ist der AGSV-Kaderhock angesagt. Bei der jüngsten Auflage im Schützenhaus Rüteli in Muhen kamen für die 50 Kaderschützen, Funktionäre und Gäste weder kulinarische Ansprüche noch unterhaltende Elemente zu kurz.

Marcel Brunner lockerte das dreigängige Essen nach dem Apéro mit einem Resultatüberblick, Verabschiedungen und einem Ausblick auf. Stellvertretend für die vielen starken bis brillanten Leistungen der Aargauer Schützen 2017 seien die 15 Medaillen an den Schweizer Meisterschaften aller Sparten in Thun erwähnt. „Ich gratuliere euch Schützen und Leistungschef Marcel Brunner zu einem hervorragenden Jahr“, freute sich auch Kantonalpräsident Victor Hüsler bei seinen Grussworten.

Abschiede mit Wehmut

Trotz des stimmungsvollen Abends bei den Sportschützen Muhen, getragen vom unermüdlichen Geri Künzli und unterstützt von weiteren nicht minder aktiven Helfer, drückten temporär einige Abschiede aufs Gemüt. Gleichermassen erheiternd wie belastend gestaltete sich der Kaderaustritt von Marlis von Allmen, die in 2016 und 2017 die Schützenfachleute des ganzen Landes mit zwei Liegend-Schweizer-Meistertitel überrascht hatte. Ihr Kollege Rolf Denzler und 300-m-Bereichsleiter Jost Masthis verliehen der Seetalerin ihrem Übernamen entsprechend einen Hexenbesen mit hochoffiziell dokumentierter Fluggenehmigung. Marlis von Allmen kehrt mit diesem Fluggerät nach einem Vierteljahrhundert in ihre alte Berner Heimat zurück. Ob sie das am Kaderabend erteilte Konkurrenzverbot einhalten wird, bleibt abzuwarten...

Weiter verabschiedete Brunner den Oftringer Standardgewehrschützen Heinz Sollberger sowie in Abwesenheit Gerry Koch, der seit 2013 als Ressortleiter Aargauer Meisterschaften 300 m gewirkt hatte.

Einziger nachhaltiger Wermutstropfen des Abends: Die köstliche Cremeschnitte von Spitzenbäcker Marco Fischer war viel zu schnell „ausverkauft“. Wenn das kein Grund ist, den nächsten Kaderhock zur Verbesserung dieses Punktes wieder im Rüteli in Muhen steigen zu lassen!

*Protokolliert von Wolfgang Rytz
Medienbeauftragter AGSV*